

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89 33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi R18 TDI startet im Rekordmarkt China

- **Finale des Intercontinental Le Mans Cup (ILMC) in Zhuhai**
- **Rekordergebnis für Audi im größten Einzelmarkt der Welt**
- **Großer Auftritt auch für den Audi R8 LMS**

Ingolstadt, 4. November 2011 – Zum Abschluss einer erfolgreichen Motorsport-Saison, deren Highlights der zehnte Triumph bei den 24 Stunden von Le Mans und der Titelgewinn in der DTM waren, bestreitet Audi am 13. November das 6-Stunden-Rennen in Zhuhai, China, dem inzwischen größten Absatzmarkt der AUDI AG.

Bereits in der ersten Oktoberwoche hat die Marke mit den vier Ringen den chinesischen Absatzrekord aus dem gesamten Jahr 2010 eingestellt. 2011 wird Audi dort voraussichtlich erstmals mehr als 300.000 Fahrzeuge verkaufen. Für Audi ist das Finale des Intercontinental Le Mans Cup (ILMC) in Zhuhai damit ein guter Anlass, den China-Rekord zu feiern.

Der Erfolg der Marke in China hat auch Wurzeln im Motorsport: 1985 und 1986 gewann der legendäre Audi quattro zweimal in Folge die Rallye Hongkong-Peking. Schon zweimal startete Audi mit dem A4 DTM in Schanghai. Und beim ersten Auftritt der Sport-Prototypen in Zhuhai waren die Zuschauer im vergangenen Jahr vom Audi R15 TDI begeistert.

Nun dürfen sich die chinesischen Fans auf den Audi R18 TDI freuen, den technisch derzeit vielleicht faszinierendsten Rennwagen der Welt. Er verkörpert die ultra-Leichtbau-Technologie des Unternehmens und demonstriert Downsizing auf höchstem Niveau: Obwohl der Hubraum gegenüber dem Vorjahr von 5,5 auf 3,7 Liter reduziert wurde, ist der R18 TDI kaum langsamer als sein Vorgänger. Und er hat eindrucksvoll bewiesen, dass man die 24 Stunden von Le Mans auch mit einem ultra-kompakten Dieselmotor gewinnen kann: 2006 war Audi der erste Automobilhersteller, der die 24 Stunden von Le Mans mit einem Dieselfahrzeug gewann. Seit Juni dieses Jahres steht Audi als erste Marke mit einem V6-TDI-Motor in der Siegerliste des wichtigsten Langstrecken-Rennens der Welt. Und die

Vorbereitungen für die Saison 2012 laufen bei Audi Sport in Ingolstadt und Neckarsulm längst auf Hochtouren.

Doch ehe aus dem Intercontinental Le Mans Cup im nächsten Jahr die FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft wird und die Sport-Prototypen damit noch weiter aufgewertet werden, möchte Audi seine erfolgreiche Motorsport-Saison in Zhuhai möglichst mit einem Sieg beschließen. Dass der Audi R18 TDI das Potenzial dazu hat, steht außer Frage. Zuletzt fehlte aber das notwendige Quäntchen Glück.

Doch nicht nur die beiden LMP1-Sportwagen, die erneut von Timo Bernhard (D)/Marcel Fässler (CH) sowie Tom Kristensen (DK)/Allan McNish (GB) gesteuert werden, können die Fans in Zhuhai erleben. Auch der Audi R8 LMS, mit inzwischen über 100 Siegen einer der erfolgreichsten GT3-Sportwagen der Welt, hat beim ILMC-Finale einen großen Auftritt. Insgesamt gehen drei R8 LMS an den Start, die von asiatischen Audi-Kundenteams eingesetzt werden. Audi Sport customer racing China vertraut auf Edoardo Mortara (I)/Darryl O'Young (HK)/Alexandre Imperatori (CH). Die Audi race experience China tritt mit Jeffrey Lee (CN)/Florian Gruber (D) an. Den R8 LMS von Hitotsuyama Racing teilen sich Akihiro Tsuzuki (J)/Michael Kim (USA)/Carlo van Dam (NL). Ihr Gegner in der GTC-Klasse ist unter anderem der ehemalige Formel-1-Weltmeister Mika Häkkinen.

Audi-Fans weltweit können das ILMC-Finale via Audi.tv live im Internet verfolgen. Die Übertragung aus Zhuhai beginnt am 13. November um 11 Uhr Ortszeit (4 Uhr MEZ) und ist unter <http://microsites.audi.com/lemans/> zu erreichen. Eurosport überträgt die Schlussphase des Rennens von 08:30 bis 10:00 Uhr (MEZ) live.

Themen des Wochenendes

- Gelingt dem Audi Sport Team Joest eine Wiederholung des Le-Mans-Sieges?
- Können Tom Kristensen und Allan McNish ihre Pechsträhne beenden?
- Kann der Audi R8 LMS seinen Vorjahressieg in der GTC-Klasse wiederholen?

Stimmen der Verantwortlichen

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Das 6-Stunden-Rennen in Zhuhai ist für Audi Sport der Abschluss einer langen, harten, aber sehr erfolgreichen Saison. Wir haben mit dem Audi R18 TDI die 24 Stunden von Le Mans gewonnen und damit das wichtigste Rennen des Jahres, die 24 Stunden Spa mit dem R8 LMS und die DTM mit dem A4. Im Intercontinental Le Mans Cup haben wir noch ein paar offene Rechnungen. Deshalb wünsche ich mir zum Saisonabschluss ein sportlich sauberes

Rennen und etwas mehr Glück als zuletzt in Silverstone und Road Atlanta. Es wäre schön, wenn wir das Jahr mit einem Erfolg auf dem für Audi inzwischen größten Einzelmarkt der Welt beschließen könnten.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Als wir 2010 nach Zhuhai kamen, war alles neu für uns. Mit den Kenntnissen vom Vorjahr wird vieles einfacher. Wir wissen, was uns erwartet. Und wir wollen das Saisonfinale gewinnen, nachdem wir in Road Atlanta wegen zu viel Pechs, ärgerlicher Situationen und Unfällen keine Chance hatten. Schnell genug waren wir. Wir hoffen, das in China in einen Sieg ummünzen zu können. Vor zwölf Monaten war der Audi R15 TDI in Zhuhai auch ziemlich schnell, auch wenn er nicht für langsame Kurven konstruiert war. Der aktuelle R18 TDI ist in engen Ecken noch besser als der R15 TDI. Gute Rundenzeiten sollten also möglich sein. Ich erwarte ähnlich enge Abstände wie bei allen Rennen in diesem Jahr. Wenn wir dann noch das nötige Rennglück haben und im Feld Fairplay herrscht, rechne ich mir für uns gute Chancen aus.“

Fakten und Stimmen der Audi-Fahrer

Timo Bernhard (30/D), Audi R18 TDI #1 (Audi Sport Team Joest)

- Startete zuletzt in Road Atlanta zusammen mit Marcel Fässler aus Reihe eins „Ich bin noch nie in Zhuhai gefahren und war in meiner Karriere auch noch nie in China. Deshalb habe ich mich mit Onboard-Kamera-Aufnahmen auf die Strecke vorbereitet. Vor Ort geht man die Strecke zu Fuß ab, bevor man zum ersten Mal fährt. Als Profi ist man rasch in der Lage, das Gelernte auch im Cockpit umzusetzen. Die vielen engen Kurven nach den langen Geraden werden hart für die Bremsen. Damit sind aber auch schöne Ausbremsmanöver möglich. Was uns hilft, ist, dass nur 29 Autos am Start sind, nachdem zuletzt fast doppelt so viele Autos unterwegs waren. Das Risiko von Unfällen sinkt damit deutlich. Unsere Rundenzeiten waren schon bei den vergangenen beiden Rennen absolut konkurrenzfähig. Aber wir waren zu oft zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort. Ich erhoffe mir für China mehr Rennglück. Schön ist, dass wir als starke Mannschaft kommen: Bei Audi geben wir nie auf und unterstützen uns gegenseitig immer wieder sehr gut.“

Marcel Fässler (35/CH), Audi R18 TDI #1 (Audi Sport Team Joest)

- Übernahm in Road Atlanta acht Runden nach dem Start die Führung
- Will seinen zweiten Saisonsieg im R18 TDI nach den 24 Stunden von Le Mans „Ich freue mich schon sehr darauf, wieder in Zhuhai zu starten. Als der Kurs in den neunziger Jahren eröffnet worden ist, fuhren wir dort mit der Formel Campus. Rollrasen neben der Strecke, der sich gerne im Kühler verding, Arbeiter mit Bambusstangen – das war schon abenteuerlich damals. Inzwischen hat die Strecke

ihren Platz im internationalen Kalender gefunden. Ein Rennen in China bin ich zuletzt 2004 mit der DTM gefahren, damals in Schanghai. Es wäre schön, wenn wir mit dem Audi R18 TDI in beim ILMC-Finale genauso konkurrenzfähig wären, wie wir es in Silverstone und Road Atlanta waren. In Silverstone haben wir gesehen, dass der R18 TDI auch in langsamen Kurven sehr konkurrenzfähig ist. In Zhuhai gibt es mehrere sehr langsame Ecken. Wir erwarten starke Gegner und ich hoffe auf eine faire, schöne und sportliche Entscheidung zum Saisonende.“

Tom Kristensen (44/DK), Audi R18 TDI #2 (Audi Sport Team Joest)

- Der achtmalige Le-Mans-Gewinner verpasste im Vorjahr nur knapp den Sieg „Ich freue mich schon auf das letzte ILMC-Rennen der Geschichte. Im nächsten Jahr wird aus dieser Serie eine Weltmeisterschaft. In Zhuhai bin ich im Vorjahr zum ersten Mal gefahren. Die Strecke ist eng, hat schnelle, längere Geraden und viele sehr langsame Kurven. Die Bremsen müssen hart arbeiten und gute Traktion ist gefragt. Das Publikum war unheimlich enthusiastisch. Ich freue mich schon darauf, die Fans wiederzusehen. Mit ihrem Interesse für unseren Sport wachsen auch ihre Kenntnisse und ihre Begeisterung nochmals. Und China ist inzwischen der Markt Nummer eins für Audi, was die Auslieferungen anbetrifft. Das wird bestimmt ein spannendes Rennen für uns.“

Allan McNish (41/GB), Audi R18 TDI #2 (Audi Sport Team Joest)

- Belegte im Vorjahr Rang zwei in Zhuhai „Während unsere Konkurrenten den Titel für sich entschieden haben, bleibt für mich ein Ziel: das letzte Rennen des Jahres zu gewinnen. Nachdem Audi Sieger der 24 Stunden von Le Mans war, würde ich am Ende eines persönlich eher frustrierenden Jahres gerne ein Ausrufezeichen setzen. Der Audi R18 TDI ist seit Le Mans weiterentwickelt worden. In Silverstone und Atlanta hat sich gezeigt, dass unser Tempo richtig gut ist. Wir haben stets um Siege gekämpft, die aber durch Zwischenfälle vereitelt worden sind. In China erwarte ich wieder einen spannenden Kampf zwischen Peugeot und uns, so wie vor einem Jahr. Damals kostete uns ein Safety-Car viel Zeit, und dann hat unser Gegner auch noch zweifelhafte Schachzüge gemacht, um uns aufzuhalten. In Zhuhai gibt es enge Ecken, während der R18 TDI eher auf schnelle Kurven wie die in Le Mans ausgelegt ist. Aber vielleicht spielt auch das Wetter eine entscheidende Rolle.“

Die Audi-Fahrer in Zhuhai

Timo Bernhard (D): * 24.02.1981 in Homburg (D); Wohnort: Dittweiler (D); verheiratet mit Katharina; Größe 1,73 m; Gewicht: 61 kg; Audi-Fahrer seit 2009;

ILMC-Rennen: 8; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 1; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Zhuhai: –; Siege Zhuhai: –

Marcel Fässler (CH): * 27.5.1976 in Einsiedeln (CH); Wohnort: Gross (CH); verheiratet mit Isabel, vier Töchter (Shana, Elin, Yael, Delia); Größe 1,78 m; Gewicht 78 kg; Audi-Fahrer seit 2008; ILMC-Rennen: 6; ILMC-Siege: 1; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Zhuhai: –; Siege Zhuhai: –

Tom Kristensen (DK): * 07.07.1967 in Hobro (DK); Wohnort: Monaco (MC); ledig (Lebensgefährtin: Hanne), zwei Söhne (Oliver und Oswald) und eine Tochter (Carla Marlou); Größe: 1,74 m; Gewicht: 72 kg; Audi-Fahrer seit 2000; ILMC-Rennen: 9; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Zhuhai: 2.; Siege Zhuhai: –

Allan McNish (GB): * 29.12.1969 in Dumfries (GB); Wohnort: Monaco (MC); verheiratet mit Kelly, ein Sohn (Finlay), eine Tochter (Charlotte Amelie); Größe: 1,65 m; Gewicht: 58 kg; Audi-Fahrer seit 2000; ILMC-Rennen: 9; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 1; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Zhuhai: 2.; Siege Zhuhai: –

Alle Sieger des ILMC-Rennens in Zhuhai (seit 2010)

2010 Franck Montagny/Stéphane Sarrazin (Peugeot)

Infos zur Strecke

Streckenlänge: 4,319 km

Renndauer: 6 Stunden

Pole-Position 2010: Stéphane Sarrazin (Peugeot), 1.21,868 Min. = 189,920 km/h (06.11.2010)

Schnellste Runde 2010: Franck Montagny (Peugeot), 1.22,296 Min. = 188,933 km/h (07.11.2010)

Tom Kristensen über Zhuhai: „Zhuhai ist eine freundliche Stadt, und sie ist sehr viel größer, als man denkt. Man reist dort mit dem Schiff via Hongkong an. Die Temperaturen sind im November perfekt mit ein wenig Luftfeuchtigkeit. Der Kurs ist sehr eng und der Streckenverlauf nicht gerade flüssig. Das liegt an den langsamen Kurven am Ende langer Geraden. Auch für die Bremsen ist das sehr hart. Die schnellen Kurven 2 und 6 gehen mit Vollgas. Mir gefallen die Kurven 10 und 14 am besten. Die Schikane in Kurve 5 ist sehr aggressiv und gibt gute Rückmeldungen ins Cockpit. Die Boxeneinfahrt ist die schnellste im ganzen Kalender. In Zhuhai kommt

es insgesamt auf sehr hochwertige und dauerhafte Bremsen an, ebenso auf gute Traktion und Beschleunigung. Kurz: Ich bin mir sicher, dass ein Audi R18 TDI die beste Lösung ist ...“

Stand ILMC-LMP1-Herstellerwertung nach 6 von 7 Läufen:

1. Peugeot 182 Punkte; 2. Audi, 108.

Stand ILMC-LMP1-Teamwertung nach 6 von 7 Läufen:

1. Peugeot Sport Total, 97 Punkte; 2. Audi Sport Team Joest, 74; 3. Team Oreca Matmut, 47; 4. Rebellion Racing, 41; 5. Oak Racing, 25; 6. Aston Martin Racing, 15.

Zeitplan (Ortszeiten)

Freitag, 11. November

10:30–12:00 Uhr Freies Training 1
15:00–16:00 Uhr Freies Training 2

Samstag, 12. November

10:15–11:15 Uhr Freies Training 3
14:15–14:35 Uhr Qualifying (GT-Fahrzeuge)
14:50–15:10 Uhr Qualifying (Prototypen)

Sonntag, 13. November

08:00–08:20 Uhr Warm-up
11:00–17:00 Uhr Rennen

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.